

DIALOG ERWÜNSCHT

Die Stiftung führt Forschungsprojekte selbst aus oder vergibt Fördergelder für definierte Projekte an Dritte. Den entsprechenden Vergabeprozess koordiniert der Stifterverband über Ausschreibungen. Bei allen Forschungsarbeiten der Stiftung sind „Empfehlungen guter wissenschaftlicher Praxis“ Grundlage. Zudem ist das Kuratorium ausdrücklich an weiteren Impulsen für Forschungen interessiert und sucht daher den Dialog mit Fachkreisen und der interessierten Öffentlichkeit.

FORSCHEN FÜR DIE PRAXIS

Intensiver Austausch mit Dritten ist wichtig, um eine gute Basis für Forschungen zu garantieren. Weiterhin werden die Ergebnisse des unabhängigen Expertenkreises in den Grubenwasserkonzepten der RAG berücksichtigt, wie die Stifterin ausdrücklich unterstrichen hat. Für die vorgesehenen fünf Jahre kann die Stiftung unter der treuhänderischen Verwaltung des Stifterverbands unabhängig arbeiten. Es ist demnach alles vorbereitet, damit gebündeltes wissenschaftliches Know-how und unabhängige Forschungen einen bedeutenden Zweck erfüllen: bestehende Grubenwasserkonzepte zu verbessern. Diese Herangehensweise hilft Mensch und Natur gleichermaßen.

Fotos Seite 1, 2, 4: Christian Wolkersdorfer

DAS KURATORIUM



Dr. Wilhelm Struckmeier,
Dir. u. Prof. a.D.

Vorsitzender des Kuratoriums



Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister,
Universität Greifswald



Prof. Dr. Christian Wolkersdorfer,
Tshwane University of Technology, Pretoria



Prof. Dr. Christian Melchers,
TH Georg Agricola, Bochum

Stellv. Vorsitzender



Prof. Dr. Sylke Hilberg,
Universität Salzburg



Prof. Dr. Georg H.E. Wieber,
Universität Mainz



Rainer Lüttke,
Stifterverband, Essen

KONTAKT

Haben Sie Fragen zur Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“ oder möchten Sie Ihre Impulse für weitere Forschungsvorhaben nennen? Unsere Ansprechpartnerin nimmt Ihre Anregungen gerne auf:

Lara Vanessa Straatmann

Deutsches Stiftungszentrum GmbH im Stifterverband

Telefon: 0201 8401-248

E-Mail: kontakt@forum-bergbau-wasser.de

Website: www.forum-bergbau-wasser.de



UNABHÄNGIG GEMEINNÜTZIG KOMPETENT
WISSENSCHAFTLICH DIALOGORIENTIERT



STIFTERVERBAND

STIFTUNG „FORUM BERGBAU UND WASSER“

**GRUBENWASSER:
NACHHALTIGE LÖSUNGEN
ENTWICKELN**



Eine Treuhandstiftung des Stifterverbands

GRUBENWASSER: WORUM GEHT ES?

Ende des Jahres 2018 wird der Steinkohlenbergbau in Deutschland mit der Schließung der beiden letzten Bergwerke in Nordrhein-Westfalen beendet. Solange die Bergwerke noch aktiv Kohle fördern, wird das Wasser, das mit dem Grubengebäude in Kontakt steht oder stand, wieder an die Tagesoberfläche gepumpt oder über Wasserlösungsstollen abgeleitet. Ab 2019 entfällt dann die Notwendigkeit, alle untertägigen Betriebsbereiche frei von Grubenwasser zu halten.



Grubenwasserkonzepte der Zechenbetreiberin RAG sehen unter anderem vor, den Grubenwasserspiegel durch natürlichen Zufluss ansteigen zu lassen und damit eine Verringerung der abzupumpenden Grubenwassermenge sowie eine Reduzierung der Wasserhaltungsstandorte zu ermöglichen. Gefährdungen für Mensch und Natur, insbesondere Trinkwasser, sollen ausgeschlossen sein – was derzeit nicht von jedermann einhellig so gesehen wird. Beim Thema Grubenwasseranstieg besteht daher Optimierungsbedarf, der durch weitere Forschungen gedeckt werden könnte.

DIE STIFTUNG IST UNABHÄNGIG

Es ist wichtig, die Herausforderungen zu identifizieren, zu erforschen und neue Erkenntnisse in entsprechende Grubenwasserkonzepte einfließen zu lassen. Die RAG hat dazu bedingungslos fünf Millionen Euro gestiftet, um Wissenschaft und Forschung auf diesem Gebiet zu fördern. Damit wird fünf Jahre lang die Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“ ausgestattet, die der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. treuhänderisch verwaltet.

Die Stiftung „Forum Bergbau und Wasser“ ist selbstlos, unabhängig tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele. Ihr Zweck ist es, die Chancen und Risiken eines Grubenwasseranstiegs nach Einstellung des Steinkohlenbergbaus sowie deren ökologische und ökonomische Konsequenzen zu erforschen.

Die Stiftung will

- Grundlagenforschung und anwendungsbezogene Forschung fördern,
- Forschungsaufträge vergeben,
- bereits vorliegende Erkenntnisse evaluieren,
- wissenschaftliche Veranstaltungen durchführen und unterstützen sowie
- neu gewonnene Erkenntnisse veröffentlichen.



FORSCHUNGEN VORANTREIBEN

Ein Kuratorium mit sechs anerkannten wissenschaftlichen Experten und einem Mitglied des Stifterverbands entscheidet über die Verwendung der Stiftungsmittel. Grundsätzlich hat sich das Kuratorium auf folgende Oberthemen verständigt, die näher erforscht werden sollen:

- Ermittlung wissenschaftlicher Grundlagen für nachhaltige Grubenwasseranstiegsniveaus in ehemaligen Steinkohlenrevieren;
- Beurteilungsgrundlagen und -kriterien für Grubenwasser;
- Belastbarkeit der Methodik der numerischen Modellierung für komplizierte Grubenwasseranstiegsprozesse;
- Hydrogeochemische Gesamtanalysen;
- Konzeption von Monitoringmaßnahmen für Grubenwasseranstiegsprozesse;
- Erarbeitung von Richtlinien zur nachhaltigen Gestaltung des Grubenwassermanagements.